

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 30. Oktober.

Eine Neuregelung der Gehälter der städtischen Beamten

Die Gehälter vom Staatsauschuss beschloffen worden. Anlaß dazu gaben die Verhandlungen über die bekannte Magistratsvorlage, den Sekretären in besonders verantwortungsvoller Stellung Funktionszulagen zu gewähren. Der Staatsauschuss konnte sich mit dem System der Funktionszulage nicht befassen; er lehnte deshalb die Magistratsvorlage ab. Dagegen fand ein Antrag mit 7 gegen 5 Stimmen Genehmigung, um neuem eine durchgreifende Reform der Magistratsgehälter vorzunehmen.

Dazu wird uns mitgeteilt, daß die Neuregelung, wie sie dem Ausschuss vorliegt, wohl schätzensweise 50 000 Mk. betragen wird. Die Sache kommt am Montag zur Verhandlung. Die übrigen Punkte der Tagesordnung waren nur untergeordneter Natur.

Lebensliche Denkmäler in Wort und Bild.

(Nachdruck verboten.)

Ein alter Vetter sendet uns folgende Uebersicht von allerlei farbigen Wandmalereien unserer Stadt, deren einzelne vielen wohlbekannt sind. Manche jedoch dürften nur wenigen bekannt sein, und sie haben sie längst vergessen, so ist es auch schon daran vorübergegangen.

Wir lassen die Ausführungen des alten Hallensers hier folgen:

a) Den ältesten Platz nimmt unstreitig der „Roland“ hier ein. Er steht als ein Merkzeichen früherer Verordnungen der Stadt an jener Stelle und läßt den sagenhaften Riesen Karls des Großen außer Betracht. Wann jener alte Kumpfen seinen Einzug in Halle vollzogen, sagt uns keine Jahresnotiz.

b) Das alte Standbild auf dem Riebeckplatz führt sicher in eine Zeit der Klostergründungen zurück. Es zeigt zwei Leiber: auf der Vorderseite die Anbetung des Gekreuzigten, auf der Rückseite die Kreuzigung.

c) Die Figur über dem Eingange zur Moritzburg ist so alt, als die Künste selbst. Da nichts näheres dazu bekannt ist, so darf man im Hinblick auf die Burgkapelle wohl annehmen, daß die Sancta Magdalena als Bildnis hier aufgegeben ist.

d) Als Dr. Martin Luther 1546 in Halle weilte, nahm er zu seiner Bergebe das ehemalige, jetzt noch kenntliche Gasthaus „Zum goldenen Schlüssel“, Schmeerstraße Nr. 2. Die seitwärts vorhandene alte Schrift in gotischen Minuskeln hat auf jenen Gast indes keine Rücksicht. Sie ist aus dem Jahre 1471 eine Gebetskapel des Erbauers mit der Adresse des damaligen Inhabers von päpstlichen Stühlen, des Trägers der deutschen Reichskrone und seines Landesfürsten.

e) Zu mittelalterlicher Periode bis 1687 hatte sich Halle zur zweiten Reifezeit des Erzbistums Magdeburg gestaltet. Als dessen Reliquie zeigt der Eingang ins Kloster — jetzt Provinzialmuseum, Domstraße 5 — ein Wappenstein mit Adler, Rab und Kassetten, übertrag von einem Helm mit Kreuz.

f) Das Haus Nr. 7, am Moritzkirchhof ist auch mit einem Denkmal früherer Zeit geschmückt. Unter einem östlichen Parterrefenster steht ein alter Stein mit eingestrichter Jahreszahl 1593. Er wird hier zum Redner für eine Anwesenheit jener Jahre. Die damalige Salzwirkerschaft fand sich veranlaßt, ihr Terrain abzugrenzen. Zwei Seiten am Stein mit abgetretenen Stufen repräsentieren den pflanzlichen Betrieb im „Lale“. Wahrscheinlich haben ebendamals solcher Grenzspalten noch mehr gestanden, und schließlich hier den Charakter dem letztvorhandenen Stein als Erde hinterlassen.

g) Wem sollte in der Kleinen Ulrichstraße nicht das Haus Nr. 7 ins Auge gefallen sein? Der Eingang zeigt über der Tür ein verarbeitetes Herz mit Kreuz oben auf. Das Herz trägt die Aufschrift: Sublimiora peto. Architektonisch noch hervorretender sind die beiderseitigen allegorischen Figuren. Man deutet's als Sinnbilder von „Glaube“ und „Wahrhaftigkeit“, denn dem Vernehmen nach hat vor Jahrhunderten ein hoher geistlicher Würdenträger hier gewohnt.

h) Aus der Reihe gewöhnlicher Häuser im ältesten Stadtteil ragt der sog. „Kofenbaum“, Ritterstr. 17, hervor. Seine Erbauung liegt sehr weit zurück, wohl 4—500 Jahre. Das Innere zeigt in seinen hohen Zimmern mit Pfosten alte Vornehmheit ausgeprägt. Auch die hohen Parterrefenster zählen zu solcher Kategorie. Das Ganze stand einst im Rang der Gasthäuser. — Am entgegengesetzten Ende der Ritterstraße hatte über einer Haustüre das Alter durch einen Ritterhelm gleichfalls zur Neuseit gepflogen. Beim Umbau ist aus freundlicher Obacht noch riterrlich Gedenkstück dem hies. Provinzialmuseum übergeben.

i) Die zwei Löwen an der Universität sind viel älter als die akademischen Räume, vor denen sie paradiere. Sie sind Quartiergefäße unserer Stadt aus lang verfloßener Zeit. Sie zierten den ehemaligen, nicht unehelichen Marktbrunnen, wo die Gaben des einseitigen Köhlerwassers dem Munde einer bronzernen Schlange entfloßen.

k) Die beiden Riesen auf dem Großen Berlin haben vor ihrer ersten Stunde an bedeutend länger als ein Jahrhundert ihren Platz behauptet, wemals als robuste Brüder auch lange noch tun. — Neben dem Riechenhaufe stand auch ein alter, längst verlassenes und vergebliches Heim der „Pöhl“. Bis vor kurzem hatte seine Front in der Großen Brauhausstraße einen humoristischen Fingerzich auf den einseitigen Köhlertrubel im Bilde desgeschaffen. Ueber dem Tore zeigte sich die Natur eines Stalleiters, auf einem Hahn daherkarrend. Jeder hat der Wellenflut des Raumbardes dies zeitmarierende Schauspiel über Bord geschwemmt.

l) Der Name unserer Stadt ist mit dem ihres Wasserstroms aufs engste verknüpft. So schweift denn der Blick auch jenseit zum Saaleufer und zwar zum alten Mühlschloß, Mühlstraße 4. Dort sind 21 Hochstufstufen eingraviert. Sie paradiere ganz erheblich mit folgenden Zahlen: 1595 den 2. März, 1739 den 25. Februar, 1655 den 23. Februar, 1585 den 10. August und 1661 den 8. August. — Der letzte Inhaber hat das gesamte Register aufgeschrieben lassen.

m) 1698 bei Vollendung der Französischen Stiftungen ist in der Vorderfront der Spruch eingestrichelt: „Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie aufwärts mit Flügeln, wie Adler.“ Zwei Adlerfiguren umschweben ihn behutsam. Tatsächlich hatte vor dem an Ort und Stelle ein hölzerner Adler einer Goldschmieda den Namen präziert. Gegen solch ein profanes Schnitzwerk hat Kranke auf der Baufont seinen Werten ein edleres Gewand in sinniger Weise fortan verliehen.

Zu dem tragischen Ende.

Das, wie gestern berichtet, der Wriststet Scharzh aus Halle in München gefunden hat, wird jetzt von dort berichtet, daß es sich bei dem bewauerlichen Vorkommnis nicht um einen Doppelfelsthor, sondern um einen U n a l i e s f a l l handelt. Die Sägerin T h e u m a n n (nicht Treumann), die im Laufe des getrigen Nachmittags vernehmungsfähig wurde, erklärte aufs bestimmteste, daß weder sie noch Wriststet Schnarzh Gift genommen hätten. Es sei auch gar kein Gift in der Wohnung gewesen. Sie hätten auch nichts gesehen. Wie die weitere Untersuchung nun ergab, ist die Vergiftung der beiden auf einströmendes Kohlenoxyd auszugehen. Daraus erklärt es sich auch, daß beim Auspumpen des Magens sich keinerlei Giftspuren fanden.

Populär-wissenschaftliche Vortragsreisen.

In seinem zweiten Vortrage behandelte Herr Privatdozent Dr. Albert zunächst die Geschichte des englischen „God save the king“.

Von den vielen Hypothesen über den Autor dieser Melodie (der Text stammt sicher von H. Carew) heißt immer noch die von Chapman die meiste Wahrscheinlichkeit, daß der Dichter zugleich auch der Komponist des Liedes sei. Danach wäre das Lied in den frühesten Zeiten vor der Schlacht bei Dettingen 1748 entstanden. Die andere englische Nationalhymne „Rule Britannia“ stellt das Finale eines Singspiels „Alfred“ dar, das, von Dr. Arne komponiert, 1740 seine erste Aufführung erlebte. Indirekt gab übrigens das englische Königslied auch die Veranlassung zur Schöpfung der österreichischen Hymne „Gott erhalte Franz den Kaiser“, insofern J. Haydn seinem Volke in den schweren Zeiten der drohenden französischen Invasion ein ähnliches Nationallied schenken wollte, wie er es in England geth. Daher ist der auch aus den Zeiten desanate 2. 2. Hofsta, Januar 1797 begann Haydn mit der Komposition. Die Melodie weist verschiedene Parallelen zu französischen und deutschen Liedern auf, die ebenfalls vorgeliebt und besprochen wurden. Die ungarische Hymne, 1844 gedichtet von Rákossy und

komponiert von Erkel, ist ein echtes Produkt des magyarischen Nationalstolzes und Freiheitsdranges. Ferner wurden noch vorgeführt die rumänische Hymne, 1862 als March von M. Dr. Süß komponiert und dann mit Verles versehen. Die serbische, von D. Jenko verfaßt, die bulgarische, von Gernar aus den Zeiten des Fürsten Alexander, zu der der Römige G. Sebel die deutsche Melodie von „Wenn die Soldaten durch die Stadt marschieren“ einfach übernahm, die griechische von Solomos und Manzaros, die unmittelbar nach den Befreiungskriegen entstand, und endlich die türkische Hymne, die nach dem Kappeler Vertrag 1839, welcher die Stelle einer Nationalhymne vertritt. Rákossy's Mittwoh wird die Hymnen der skandinavischen Staaten, der Niederlande (Wilhelmus von Nassau) und die französische Marseillaise behandelt werden.

Verpachtung. Der der Stadtgemeinde gehörige Ackerplan Nr. 90 neben Bachmanns Gärtnerei in Halle-Grüßlicher Acker soll in 14 Parzellen von verschiedener Größe auf die Zeit vom 1. Oktober 1909 bis 30. September 1915 neu verpachtet werden. Zu einem Zweck stand am 27. d. M. im städtischen Bureau für Grundbesitztermin am 27. d. M. die Gebote gaben nachstehende Größen Herren ab, und zwar: auf Parzelle 1, 1280 am groß, Herr Arndt mit 19 Mk.; Parz. 2, 2400 am, Karl Bahran mit 12 Mk.; Parz. 3, 1950 am, Gottlieb Reinde mit 11 Mk.; Parz. 4, 1050 am, Karl Bahran mit 10 Mk.; Parz. 5, 1650 am, Gottlieb Reinde mit 10 Mk.; Parz. 6, 1650 am, der Forenante mit 24 Mk.; Parz. 7, 2250 am, Karl Bahran mit 12 Mk.; Parz. 8, 2500 am, August Brauer mit 24 Mk.; Parz. 9, 2650 am, Gustav Frische mit 24 Mk.; Parz. 10, 2600 am, der Forenante mit 24 Mk.; Parz. 11, 2450 am, August Brauer mit 30 Mk.; Parz. 12, 2450 am, Karl Bahran mit 15 Mk.; Parz. 13, 2650 am, der Forenante mit 15 Mk.; Parz. 14, 2300 am, Gustav Frische mit 30 Mk. Jahrespacht. Der Zuschlag bleibt vorbehalten.

Zwangsvollstreckungen. An hiesiger Gerichtsstelle wurde im Wege der Zwangsvollstreckung das hier Körrertr. 27 besetzte, auf den Namen des Malers Adolf Hummel eingetragene Grundstück, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 284 Mk., öffentlich meistbietend versteigert. Es wurde von Herrn Rentier Britting, hier, mit 33 850 Mk. erstanden. — Bezüglich des zur Zwangsvollstreckung angehängten Grundstücks Merleburgertr. 45c, auf den Namen des Kaufmanns Rudolf Sellheim eingetragen, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 810 Mk., fand sich wiederum Termin zur Versteigerung des Grundstücks Ralkstr. 18, auf den Namen des Handelsbesitzers Paul Reiche eingetragen, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 2940 Mk., beschließen der Termin für die Zwangsvollstreckung des Landwirt Richard Schöpfelins Kollatenquites in Oberaltersbach.

Der Staatsauschuss beschloß in seiner Sitzung gestern die Kautionspflichten der städtischen Beamten aufzuheben und Mantogelber für die Kassenverwalter einzuführen an Stelle der bisherigen Geldverleumdungsdankungen. Die Neuerung bedeutet ein Erparnis von 4000 Mk. Der Etat der Renten an nicht pensionsberechtigten Bedienstete soll um 800 Mk. erhöht werden. Für das statistische Amt werden 1600 Mark nachbewilligt. Schließlich wurde der Kredit zur Unterstützung städtischer Angestellter in Krankheits- und Unglücksfällen um 4—500 Mk. vergrößert.

Stadtheater. Die Operette „Die kleine Prinzessin“ wird am Sonnabend noch einmal gegeben. Sonntag nachmittags geht auf vielfachen Wunsch Oskar Straus' Reizvollste Operette „Ein Kaisertraum“ als Krenbrennerfestnahme bei ermäßigten Preisen in Szene. Abends 7½ Uhr wird nach mehrwöchiger Pause Kubers „Fra Diavolo“ in vollständig neuer Fassung gegeben. Das gefühlvolle Werk des großen französischen Komponisten bedeutet in dem Schaffen des Meisters, der wohl an die 100 musikalisch-dramatische Werke geschrieben hat, den Höhepunkt, weitgehend auf dem Gebiete der Lustspieloper, denn zweifellos ist „Fra Diavolo“ noch höher wie der „Schwarze Domino“ zu bewerten. Die Titelpartie, den Kasalier und Räuberhauptmann in einer Person, Fra Diavolo, singt in der Sonntag-Aufführung unser Heldentenor Herr Gopl. Das reisende Engländer- Ehepaar ist Fr. Sebald und Herrn Umann übertragen. Lorenzo: Herr Barz. Zerline: Fr. Mothes. Das lustige Element, die Figuren der beiden Banditen, ist durch die Herren Landory und Birckholz vertreten. Auf die musikalische und szenische Ausstattung haben die Herren Kapellmeister Sauer und Regisseur Hansen die größte Sorgfalt verwendet. Montag: „Mario Eruant“.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Von der Ankunft des Schlägers Fr. J. Foette — meine „Frau“ zeigt die Tatlage, daß dieses lustige Stück, welches am 11. d. M. zum 1. Male aufgeführt wurde, am Sonnabend, den 30., bereits die 13. Wiederholung erlebt. Für die Sonntag-Nachmittagsvorstellung, welche um 4 Uhr bei Heinen Preisen Max Solbes „Jugend“ bringt, ist der Villettertag bereits jetzt ein

Ein Doppelwaggon Rotkäppchen-Jubiläumsfüllung hiesigen Weingrosshandlungen eingetroffen.



Kloss & Foerster, Sektkellerei, Freyburg a. U. Vertreter: Carl Wicht, Halle. Telephon 168.



Prämien-Kursbericht

Der Bankfirma Samuel Zielenski, Berlin, 99. Okt. 1908.

Die Firma war heute in nachstehenden Stücken Verkäufer für Vorräumen beim Käufer für Rückprämien:

Table with columns: Vorräume, Dez., Rückprämien, Dez. Lists various commodities and their prices.

Vorräumen per Januar: Lombarden 23 1/2, Baltimore 10 3/4, ...

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kall-Kuxen

Table with columns: Name, Geld, Brief, Gold, Brief. Lists various bank notes and their exchange rates.

Berliner Börse

den 30. Okt. 1908.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Nach dem Einfluss der guten Haltung der Auslandsbörsen... unter dem Einfluss der guten Haltung der Auslandsbörsen...

Produktenbörsen. Die kleineren argentinischen Wochenschweifungen... die kleineren argentinischen Wochenschweifungen...

Waren und Produkte

Lebzelter Produktenbörsen. (Eigener Drahtbericht.) Lokopresse vom 30. Okt. 1908, mittags 1 Uhr... Lokopresse vom 30. Okt. 1908, mittags 1 Uhr...

Brodradnads I. ohne Fass... Kristallmeser I. mit Saack... Kristallmeser I. mit Saack...

Kaffee. Hamburg, 30. Okt. (Vorm-Bericht) Good average Santos... Hamburg, 30. Okt. (Vorm-Bericht) Good average Santos...

Getreide. Paris, 29. Okt. (Schluss) Weizen ruhig... Paris, 29. Okt. (Schluss) Weizen ruhig...

Petroleum. Antwerpen, 29. Okt. Raffiniertes Typo weißer Januar... Antwerpen, 29. Okt. Raffiniertes Typo weißer Januar...

Fettwaren und Öle. Antwerpen, 29. Okt. Seimal per Okt. 1908... Antwerpen, 29. Okt. Seimal per Okt. 1908...

Wolle. Liverpool, 29. Okt. Baumwolle: Umsatz: 8000 B... Liverpool, 29. Okt. Baumwolle: Umsatz: 8000 B...

Metalle. Hamburg, 29. Okt. Gold in Barren per kg 979 G... Hamburg, 29. Okt. Gold in Barren per kg 979 G...

Heu, Stroh usw. Halle, 30. Okt. Bericht über Heu u. Stroh... Halle, 30. Okt. Bericht über Heu u. Stroh...

Wasserstand der Saale. Trotha, 29. Okt. abends 1,58 m... Trotha, 29. Okt. abends 1,58 m...

Halle, 30. Okt. (Mitgeteilt von der Redakteur der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle) Angenommen ist heute... Halle, 30. Okt. (Mitgeteilt von der Redakteur der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle)...

Friedmann & Weinstock, Leipzig, Bankhaus, Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge

Berliner Börse

vom 30. Oktober

(Uhr nach oben, telephonisch mitgeteilt)

Privat-Diskont: 2 1/2

Table with columns: Wochens, 100 R. S. T., 100 R. S. T., 100 R. S. T. Lists weekly market data.

Soldaten und Banknoten

Table with columns: Name, pr. St., pr. St., pr. St. Lists soldier and banknote prices.

Wormser de 1901

Table with columns: Name, pr. St., pr. St., pr. St. Lists Wormser de 1901 prices.

Ausländische Fonds

Table with columns: Name, pr. St., pr. St., pr. St. Lists foreign funds.

Schiffbau-Aktien

Table with columns: Name, pr. St., pr. St., pr. St. Lists shipbuilding stocks.

Bank-Aktien

Table with columns: Name, pr. St., pr. St., pr. St. Lists bank stocks.

Leipzigische Aktien

Table with columns: Name, pr. St., pr. St., pr. St. Lists Leipzig stocks.

Prasenzellen

Table with columns: Name, pr. St., pr. St., pr. St. Lists Präsenszellen.

Leipziger Börse vom 30. Oktober

Table with columns: Name, pr. St., pr. St., pr. St. Lists Leipzig market data.

Neuer Eingang

Paletots und Jacketts
 sowie auch in Tuch und anderen Stoffarten.
 Ferner Abend-Mäntel, darunter als letzterschienene Neuheit
„Beduinen-Capes“
 in allen modernen Farben.

Theodor Rühlemann,

Modewarenhaus

an der
Ulrichskirche.
 Mitglied des
 Rab.-Spar-Vereins.

Jeder Hausfrau nur zu empfehlen: **Burkhardt's** muftergültige
Bettfedern-Reinig.-Anstalt.
 Einzige patentierte Anlage mit Gasheizung am Plabe.
 Elektr. Kranfahr. sowie Glasheizg. verbürgt. **Wiener**
Vorzüge: gründlichste, schonende u. zweif. Reinigung.
 Inletts, Inletts-Wäscherei, Bettfedern, Fernsprecher 1760.
Grosse Märkerstr. 17.

W. Endemann & Bruns,
 Ingenieure u. vereidete Landmesser.
 Tiefbau und Katasteramtliche Vermessungen.
 Halle, Deltzschstr. 2, am Riebeckplatz. Fernruf 2914.

Vornehme Damen-Toiletten
 fertigt erst und preiswert,
 sowie Modernisierungen. (9273)

Atelier Hellermann,
 Rathausstrasse 6, II.

Für Privat-Spekulanten!
 Die von uns herausgegebene Broschüre:
„Nurze Erläuterungen über Art und Wesen der Prämien-Geschäfte“
 (Geschäfte mit Versicherung gegen Kursverlust)
 senden wir auf Wunsch kostenlos zu.
Martin Jacoby & Co., Bankgeschäft,
 Berlin SW, 68, Zimmerstr. 90.

Der **Andverkauf** der aus der Mandelk'schen
Konkursmasse
 herrührenden Waren dauert noch fort; die sämtlichen
 Borräte in **Beiten, Inletts, Bettfedern, Herren-,
 Damen- u. Erbstlingswäsche** u. f. m. müssen schnellstens
 geräumt sein. — **Laden-Einrichtung und Bettfedern-
 Reinigungsmaschine** mit Elektromotor zu **Expresen**
 zu verkaufen.

Halle a. S., **Alter Markt 3.**
 Geöffnet von 8-12 und von 2-7 Uhr (auch Sonntags).

Zum Reformationstest
 von früh 6 Uhr an
ff. Reformationbrötchen
 in allen Größen und von vorzüglichem Geschmack
 empfiehlt

Fernspr. 2584. **H. Elitzsch, Steg 9.**
 Erste Gasse des Wozs, Weißs. Aushaus u. Feinbäckerei mit elektr. Betrieb.

Beste Salon-Briketts
 in Rublen a. Stk. von 68 Stk. an, sowie Preis-
 list, Gasofen etc. empfiehlt
Otto Just, Ludw. Buchererstr. 45. Fernruf 1964.

Immer noch etwas besser!
 Wünschen Sie eine geschmackvolle Fußbekleidung, die
 immer noch etwas moderner in der Form,
 immer noch etwas eleganter im Aussehen,
 immer noch etwas besser in der Qualität,
 aber trotzdem billiger ist,
 dann tragen Sie nur meine neu eingeführten
Eichbaum-Stiefel,
 Deutschlands vornehmstes Fabrikat.
Schulwarenhaus A. Hirsch,
 Halle a. S., Kleinschmieden 3,
 der Gr. Steinstraße gegenüber.
 Mitglied des Rabats-Spar-Vereins.



Visitenkarten Herm. Köhler Familien-Anzeigen
 aparte Muster. Gr. Steinstrasse 15. moderne Ausführung.

Germania, Aussteuer- und
 Seidrenten-Versicherung.
Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Stettin.
 Versicherungsbestand Ende 1907: **780,1 Millionen Mark Kapital**
 Unverfallbarkeit. **Weltpolice.** Unanfechtbarkeit.
 Dividende nach Plan B bis zu 7 1/2 % der einzelnen Prämie.
Walter Rühlemann, Haupt-Agentur,
 Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 17, I.
 Unfall-Versicherung. Gastpflicht-Versicherung.

Saale-
 40jährige Insertions-Erfolge
 dokumentieren die Werbekraft
 unseres Blattes, das sich steigender
 Beliebtheit in den kaufkräftigen Kreisen
 ganz Mitteldeutschlands erfreut.
**Annoncen aller Art haben
 besten Erfolg.**
 Verlangen Sie Offerte.
 Geschäftsstelle Gr. Ulrichstr. 63, I.
 Telephone 176, 590, 591.

Ich suche für meine zwei Satz
 Dampfplüge
DAMPFPFLUGARBEITEN
 zur Ausführung im November d. J.
 Anfragen unter **W. 31336** befördert die
 Expedition dieser Zeitung. 18966

Gegen Korpulenz
„Vesol“-Pastillen aus Fucus vesiculosus u. a. Focussierten unter Zusatz mild
 abführender Kräuterstoffe frei von schäd. Chemikalien. Nur echt im Kart. m. rot.
 Geheuerstr. u. Firma Laboratorium Leo, Dresden A. 1, M. 2. — Bei Einwand K.
 M. 2,25 fco. Bestand: Extr. Aus 4 versch. Extr. aus 100 gr. Ph. Je 100 gr. drag. Pastill.
 Depots in Halle: **Hirsch-Apotheke u. Löwen-Apotheke.**

Verblasste Stoffe
 kann jeder leicht u. billig
BRAUNS'SCHEN FARBEN
 für Hausgebrauch.
 (Millionenfach bezeugt.)
 Zu haben in
 Programmen, Farbenhand-
 lungen u. Apotheken.
 Man achte auf
 nebenstehend
 abgebildete
 Schiefelmarke.

David's Erbwurzelbäck
 Kindern u. Erwachsenen, insbes.
 ondere Rekonvaleszenten ärztlich
 empfohlen, weil leicht verdaulich,
 sehr nahrhaft, schmeckend u. unbegrenzt
 haltbar. 13987
**Johannes David, Lombitorer,
 Getritzer, 1.**

Lampenschirme
 für Kontor-, Stroh- und Dünge-
 lampen in allen Farben, Größen
 und Preisen am Lager.

Albin Hentze,
 Mitglied d. Rabats-Spar-Vereins
24 Schmeierstr. 21.

Pelz-Stolas.
 Eine große Partie Pelzkragen
 in allen Farben des diesjährigen
 Neubaus in feiner Ausführung
 sind wieder eingetroffen und
 werden dieselben im einzelnen zu
 billigen Preisen verkauft. 18716
Steinweg 52, I.
 Reichthigung ohne Kaufmann.

Apfel.
 Zirka 100 Zentner durch Bahn-
 transport zum Teil beschädigte
 grosse Steiermärker Äpfel
a Zentner 7 Mark.
 Bäckers Obsthändler,
Alter Markt 36.
 Fernruf 1553. — 18740

Haar-Farbe
 von Dr. Kuhn
 Hauptstr. 150.
Paris 2., Anfol
— 60, Bonaparte
Str. 1. — find bis
 heute besten, und sind so
 fort und färben nicht ab.
 Gut mit Namen Dr. Kuhn,
 Franz Kuhn, Kronenstr.
 Nürnberg, N. 10, Köpfer-
 Str. 10, Markt, 0. Bal-
 len sen. Barf., Leiba, Str.
 91, 0. Ballen jun., Dref-
 berg, Selbs, Str. 63,
 C. Jungo Nachf., Schwane-
 Droge, Leipzigstr.

14749) Gebrauchte
Schreibmaschinen
 gut erhalt., billig zu verkaufen.
 Aug. Weddy, Leipzigstr. 22.

Seit Jahren
 jahrelang bester, gete. Damen- u.
Kerrenkleider
 — ganz modische —
 Schürmer, Altentimer, Gold- u.
 Silber, Knäuel, Plüsch, Plüsch,
 Jachdres, Nähmaschinen, Was-
 schble, Bettin, Wandstehne, auch
 neue waren aller Art. In Postkarte
 bestellt, komme sofort, auch aufbest.
Renner,
 Schillerstr. 11, 1.

Pianos
 von vorzüglicher Haltbarkeit, Ton-
 fülle und Spielart. Solide Preise.
 10 Jahre Garantie.
Bequemste Teilzahlungen
Albert Hoffmann,
 Am Riebeck-
 platz.

Räucherspäne
 liefert billigst jedes Quantum
 Holzhandlung Louis Weidart,
 Halle-Trottha.
 Fernsprecher Nr. 2137.

Silbernes Zigarettenetui,
 russische Arbeit, liegen gelassen
 abzugeben bei **Rudolf Mosse,**
 Brüderstr. 4. 18745

Unsere werten Kollegen, Herrn **Formmeister**
Hermann Laue,
 in Firma Wegelin & Hübler, A.-G., zu seinem 25. Jahre. Meister-
Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche.
Werkmeister-Bezirksverein Halle u. Umgegend.